



Weaning-Zentrum Speyer
Den ganzen Menschen im Blick



**Sankt Vincentius
Krankenhaus
Speyer**

Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung
der Niederbronner Schwestern



Weaning-Zentrum
Speyer



Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit fast einem Jahrzehnt arbeiten wir nun erfolgreich im Weaning-Zentrum des Sankt Vincentius Krankenhauses Speyer. Zahlreichen Patienten aus anderen Kliniken und Pflegeeinrichtungen konnten wir in dieser Zeit helfen. Für die Behandlung stehen uns auf unserer interdisziplinären 16-Betten-Intensivstation sechs speziell ausgestattete Therapieplätze zur Verfügung. Seit 2018 ist die Intensivstation mit Weaning-Zentrum von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin zertifiziert.

Unser Ziel war und ist es, schwerstkranke Patienten nach Langzeitbeatmung vollständig vom Respirator zu entwöhnen und damit ihre Lebensqualität entscheidend zu verbessern. Ist dies im Einzelfall nicht erreichbar, streben wir eine intermittierende nicht invasive Beatmung an – oft im Rahmen eines protrahierten Entwöhnungsprozesses zeitlich begrenzt. Gelegentlich wird aber auch eine dauerhafte Versorgung erforderlich. In diesem Fall organisieren wir die weitere häusliche Beatmungstherapie unserer Patienten.

Mit dieser Broschüre möchten wir unser Therapiekonzept und unser Team vorzustellen. Für detaillierte Auskünfte stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Dr. med. Oliver Niederer
Chefarzt der Klinik für
Anästhesie und Intensivmedizin
mit Weaning-Zentrum

Dr. med. Oliver Jung
Chefarzt der Klinik für
Innere Medizin II
(Pneumologie und Schlafmedizin)

Pneumologie und Somnologie, Anästhesie und Intensivmedizin – in einem Team

Wir verstehen Beatmungsentwöhnung als Bestandteil eines umfassenden Therapiekonzeptes, das den ganzen Patienten in den Blick nimmt. Grundlage ist ein ausführliches Aufnahme-Assessment, wobei es die individuellen Probleme des Patienten im bisherigen Behandlungsverlauf und die Ursachen gescheiterter Entwöhnungsversuche herauszuarbeiten gilt. Mit den gewonnenen Erkenntnissen definieren wir Behandlungsschwerpunkte und formulieren gemeinsam mit unseren Patienten erreichbare Etappenziele.

Im interdisziplinären Team erörtern und bewerten wir regelmäßig den aktuellen Stand der Patienten im Weaning-Prozess. Individuell adaptieren wir die verschiedenen Therapieansätze und binden sie in unsere Behandlungsplanung ein.



Intensivpflege, Physiotherapie, Logopädie und Psychotherapie – **integrale Bestandteile der Beatmungsentwöhnung**

Intensive Physiotherapie, sensorische und rezeptive Stimulation, Logotherapie mit Schluck- und Esstraining, Ergotherapie und bedarfsweise Psychotherapie sind neben qualifizierter Pflege essentielle Bestandteile eines erfolgreichen Weaning-Prozesses und unterstützen die differenzierte Beatmung mit Trainings- und Erholungsphasen.

Die Patienten – häufig mit Critical-Illness-Polyneuromyopathie – erlangen so schrittweise ihre motorischen und sensorischen Fähigkeiten wieder.





Weaning – die Kompetenz der Intensivstation nutzen

Das Weaning-Zentrum Speyer ist in eine interdisziplinäre Intensivstation integriert, die alle Formen differenzierter nicht invasiver und invasiver Beatmung unter umfangreichem Monitoring einschließlich transkutaner Kapnometrie ermöglicht.

Das Sekretmanagement kann mit Geräten zur hochfrequenten transthorakalen Oszillationstherapie und zur mechanischen Insufflation-Exsufflation (Cough Assist®) unterstützt werden. Pneumologische und gastroenterologische Videoendoskopie sowie starre Bronchoskopie stehen ebenso zur Verfügung wie bettseitige Sonographie. Die Therapie akut kreislaufinstabiler Patienten ist über erweitertes hämodynamisches Monitoring (PiCCO®) steuerbar. Maschinelle Nierenersatztherapie wird im kontinuierlichen Verfahren oder als intermittierende Hämodialyse durchgeführt.

Bei der Respiratorentwöhnung von Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung und Versagen der Atempumpe ist die nicht invasive Beatmung zielführend. Die Optimierung der inhalativen Therapie mit Bronchospasmolytika, eine suffiziente Sekretmobilisation sowie die Sicherung von Sauerstofftransportkapazität und -angebot sind wesentliche flankierende Maßnahmen. Eine nicht invasive Beatmung ist auch die Methode der Wahl beim Weaning von adipösen Patienten.

Weaning im Akutkrankenhaus – Vorteil bei schwerer Komorbidität

In Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen unseres Hauses – Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Urologie, Unfallchirurgie, Operative und Konservative Orthopädie mit Schmerztherapie – können wir die Grunderkrankungen unserer Patienten kompetent vor Ort behandeln. Auch spezielle Probleme der Langzeitintensivtherapie wie Dekubitalulzera oder chronische Schmerzsyndrome werden so gezielt therapiert.

Die Pneumologie unseres Hauses bietet eine umfassende ambulante und stationäre lungenfunktionelle und endoskopische Diagnostik und Therapie an. In besonderen Fällen kooperieren wir mit pneumologischen und thoraxchirurgischen Kliniken in unserer Umgebung.

Die HNO-ärztliche, logopädische, neurologisch-psychiatrische und nephrologische Betreuung unserer Patienten ist mit festen Kooperationspartnern vertraglich geregelt.





Weaning – der Patient im Mittelpunkt

Wir wollen unseren Patienten den Weg zurück in ein Leben ohne Abhängigkeit vom Beatmungsgerät ermöglichen. Mentale Einstellung und Motivation des Patienten sind dabei entscheidend für den Erfolg. Unsere Erfahrungen zeigen, dass vor allem die Angst des Patienten und ein Vertrauensverlust in das eigene Leistungsvermögen, aber auch in das behandelnde Team einem Weaning-Erfolg im Wege stehen. Angstabbau durch Aufbau eines Vertrauensverhältnisses ist daher ein Eckpfeiler unseres Behandlungskonzeptes.

Dies schließt im Einzelfall auch das rechtzeitige Erkennen und Akzeptieren einer palliativen Situation ein. Im Einvernehmen mit dem Patienten und seinen Angehörigen konzentrieren wir uns dann mit suffizienter Schmerztherapie und Symptomkontrolle auf die Leidensminderung des Patienten.

Nach vollständiger Beatmungsentwöhnung oder Einstellung auf eine intermittierende nicht invasive Beatmung vermitteln wir unseren Patienten in unmittelbarem Anschluss eine stationäre Rehabilitationsbehandlung.

Anmeldung und Übernahme von Patienten – **wen? wann? wie?**

Wir können Ihre Patienten – auch mit schwerer Komorbidität – in jeder Phase des Weaning-Prozesses übernehmen. Das gilt für Patienten, bei denen spezielle Isolierungsmaßnahmen erforderlich sind, in gleicher Weise.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.vincentius-speyer.de/weaning-zentrum



Der Patient bleibt beatmet – **wie geht es weiter?**

In unserem Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin mit integriertem Schlaflabor betreuen wir Patienten mit Heimbeatmung und bieten regelmäßige ambulante und stationäre Kontrollen der Beatmungstherapie und -einstellung unter Berücksichtigung der aktuellen respiratorischen Situation an. Für die medizinische Versorgung heimbeatmeter Patienten verfügen wir über eine Ermächtigung zur ambulanten Behandlung auf Zuweisung niedergelassener Kollegen



Vernetzung von Weaning-Zentren – Beitrag zur Qualitätssicherung

Qualitätsmanagement und ständige Qualitätssicherung sind uns wichtige Anliegen. Um uns Transparenz und Beurteilung unserer Prozess- und Outcome-Daten im bundesweiten Vergleich zu ermöglichen, sind wir Mitglied im Wean-Net des Berliner Instituts für Lungenforschung e.V.





Unsere Kooperationspartner

Neurologie

Praxis Dr. med. Klaus-Matthias Hasert
Philippsburg

Nephrologie

ze:roPRAXEN
Dr. med. Manfred Schmitt
Speyer

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Belegarzt im Sankt Vincentius Krankenhaus
Dr. med. Stefan Schwarz
Speyer

Ansprechpartner **Weaning-Zentrum**

Dr. med. Ulrike Schlegl

Fachärztin für Anästhesie
Oberärztin Anästhesie und
Intensivmedizin

Dr. med. Thorsten Hauguth

Facharzt für Anästhesie
Oberarzt Anästhesie und
Intensivmedizin

Telefon

06232 133 380

Fax

06232 133 394

E-Mail

weaning@vincentius-speyer.de





Weaning-Zentrum
Speyer

Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer

Holzstraße 4a

67346 Speyer

Telefon 06232 133-0

Telefax 06232 133-293

www.vincentius-speyer.de

**Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
mit Weaning-Zentrum**

Chefarzt Dr. med. Oliver Niederer

Telefon 06232 133-378

Telefax 06232 133-229

E-Mail: intensiv@vincentius-speyer.de

E-Mail: weaning@vincentius-speyer.de

Unsere Intensivstation mit Weaning-Zentrum ist durch die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin zertifiziert.